





AFRIKA  MAROKKO

Marokko – Vom Atlas zur Wüste

Unsere Weltweitwandern-Gruppe unterwegs vom Hohen Atlas ins Rosental.

Tourencharakter		Reisedauer	16 Tage	Gruppe	4-14 Teilnehmer
Wanderreise 		Davon Wandertage	10 Tage		

-  Marrakesch – Inbegriff einer orientalischen Stadt
-  10-tägiges Maultiertrekking mit einheimischem Begleitteam
-  Fakultative Besteigung des Jebel Amlal (2.447 m)
-  Rosental, Aït Bougoumez und bizarre Felsformationen im Jebel Sarhro

Ein Maultiertrekking der großen Kontraste: Es führt uns von der Hochgebirgslandschaft des Hohen Atlas mit bizarren Canyons bis zu Oasen an den Rand der Wüste. Dabei passieren wir Berberdörfer und Kasbahs. Die Lieblingstour unseres marokkanischen Partners!

Als Lahoucine ein Kind war, zogen Verwandte von ihm mit ihren Herden zwei Mal im Jahr zum Jebel Sarhro. „Mein großer Bruder Ahmed erzählte uns Kleinen von den bizarren Felsformationen, den Canyons und weiten Plateaus. Gespannt haben wir zugehört, wie die Menschen des Aït Atta-Stamms leben.“ Heute ist die Jebel-Sarhro-Region für unseren Partner die schönste Landschaft von Marokko. Guide Ibrahim ergänzt: „An dieser Tour mag ich die Kombination aus der Lehmarchitektur im Atlas und den vielen Farben der Berge. Und unsere Reisen sind so geplant, dass wir genau zur richtigen Zeit zugleich mit den Nomaden in dem Gebiet sind.“

Vom Aït Bougoumez-Tal wandern wir durch Schluchten und Täler in das Tal der Rosen. Wir treffen auf abgeschiedene



Berberdörfer. Die Terrassenfelder legen die Einheimischen in mühsamer Handarbeit an, mit Maultier und Holzpflug bereiten sie die Erde für die Saat vor.

Nach einer kargen Landschaft tut sich vor uns ein fast unwirkliches Bild auf: Weite und Grün, Gartenlandschaften und Dörfer mit Häusern aus gestampftem Lehm. Männer in Djellabas, Frauen in rot-grün-schwarzen Kleidern mit schwarzem Kopftuch und rotem Stirnband reiten auf den Maultieren.

Glitzernd schlängelt sich ein Bergbach über die Ebene inmitten der Bergwelt des Atlas. Hoch über uns segelt ein Adlerpaar – die bizarre Landschaft des Jebel Sarhro ist ihre sagenumwobene Heimat. Tage sind wir nun schon im Gebirge, doch da, am Horizont: Sind das nicht die ersten Oasen?

Eine ganz besondere Trekkingreise, bei der wir das Atlasgebirge auf uralten Nomadenwegen von Norden nach Süden überschreiten. Wir bewältigen maximal 1.000 Höhenmeter pro Tag, es sind keine speziellen technischen Anforderungen nötig.



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
03. April 2021	18. April 2021	⊗	190 €	1.790 €
24. April 2021	09. Mai 2021	⊗	190 €	1.790 €



25. September 2021

10. Oktober 2021



190 €

1.790 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/mag12

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Ankunft in Marrakesch

Transfer zum Hotel in der Medina von Marrakesch.

Übernachtung in einem landestypischen Hotel/Riad
(-/-/-)

2. Tag: Marrakesch

So tief in der Geschichte verwurzelt wie die Palmen in der Erde, ist Marrakesch heute eine moderne Stadt, welche die faszinierende Vielfalt des arabischen Lebens – auch in ihren extremen Gegensätzen – widerspiegelt. Marrakesch ist zudem, geheimnisvoll, orientalisches und aufregend. Wir entdecken bei unserem halbtägigen Stadtspaziergang mit einem deutsch sprechenden Begleiter den Souk und geschichtsträchtige Kulturmonumente. Abends dann ein Spektakel besonderer Art: die Geschichtenerzähler, Gaukler, Schlangenbeschwörer und Dutzende von Garküchen, die den Djemaa el Fna zum berühmtesten Platz Afrikas machen. Ca. 3 Std. Stadtführung.

Übernachtung in einem landestypischen Hotel/Riad
(F/-/-)

3. Tag: Marrakesch – Aït Bougoumez

Die eindrucksvolle Fahrt im Minibus führt in eines der schönsten Täler des Hohen Atlas. Wir verlassen Marrakesch Richtung Süden, lassen die Vororte, das Stadtleben hinter uns, fahren durch die sich vor uns ausbreitende Ebene. Dörfer liegen auf



unserem Weg, kultivierte Getreidefelder, Brunnen, Haine und brachliegende karge Flächen ziehen vorbei. Die Fahrt geht weiter über Ait Mhammed und einen Pass auf 2.300 m mit herrlicher Aussicht auf die Gipfel des Atlas. Die Landschaft verändert sich und mit ihr die Lebensform der hier ansässigen Berber. Zwei kegelförmige Berge in einer weiten, fruchtbaren Talsohle: Wir sind am Ziel unserer heutigen Fahrt – im Tal Ait Bougoumez. Wir spazieren durch die Felder zum ersten Camp.

Fahrtzeit: ca. 5 Std.

Wanderung: ca. 1,5 Std. Gehzeit

Übernachtung im Camp

(F/M/A)

4.-8. Tag: Ait Bougoumez – Süden (im Frühling zum oberen Teil des Rosentals, im Herbst nach Boumalen Dades)

Nachdem das Gepäck auf die Maultiere verladen wurde, steigen wir früh morgens gleichmäßigen Schrittes zum Pass auf. Der Rundblick, der uns auf ca. 3.000 m erwartet, ist atemberaubend. Mit Blick auf den M'Goun, mit 4.071 m der dritthöchste Gipfel Nordafrikas, schlagen wir unsere Zelte auf. Die erste Nacht draußen, Sonnenuntergang sowie Sonnenaufgang sind von nun an wichtige Orientierungspunkte in unserem Tagesablauf.

Wir treffen auf kleine, abgeschiedene Berberdörfer und Landstriche mit Feigen- und Nussbäumen im M'Goun-Tal. Die Terrassenfelder werden in mühsamer Handarbeit angelegt, mit Maultier und Holzpflug wird die Erde für die Saat vorbereitet. Mais und Getreide werden im Wechsel angepflanzt. Die Momente des warmen Abendlichtes verleiten uns zu einem ausgedehnten Waschritual oder zum Entspannen, Lesen, im Dorf spazieren, betrachten.

Vielleicht weckt uns das Krähen eines Hahnes oder der erste Sonnenstrahl, und wir strecken und recken unsere Glieder im Schlafsack. Nach einem feinen Frühstück und Blick auf die Karte brechen wir auf zu einer weiteren Tagesetappe. Wir erreichen das Gebiet der Nomaden oder Halbnomaden. Die Bevölkerung dieser Region, die Ait Atta, leben von der Schaf- und Ziegenaufzucht, von Hennapflanzung und Dattelpalmen. Wir begegnen vielleicht Hirten, die mit ihren Zelten aus Schaf- und Ziegenhaar und ihren Herden seit Urzeiten der Nahrungsquelle ihrer Tiere folgen.

In der Nähe eines Dorfes in traumhafter Umgebung mit fast unwirklichen Farben und wunderschönen Ausblicken errichten wir das Camp. Ein Ort der Stille, wild und unberührt.

Schwalben schweben leicht und elegant durch die Schluchteinschnitte, die wir durchqueren – ob sie uns den Frühling oder die ersten kühlen Winde des Winters ankündigen? Nach dieser wilden, kargen und schroffen Landschaft eröffnet sich vor uns ein fast unwirkliches Bild: Weite, Grün, sanfte Formen lassen uns staunend innehalten. Gartenlandschaften und große Dörfer mit Häusern aus gestampftem Lehm – das fruchtbare und äußerst liebliche Gebiet des Atlasvorlandes. Männer in Djellabas, Frauen in rot-grün-schwarzen Kleidern mit schwarzen Kopftüchern und roten Stirnbändern begegnen uns. Sie sind auf dem Weg – wohin auch immer –, reiten auf den Maultieren oder gehen weite Strecken zu Fuß. Die ersten Lehmurgen, Kasbahs, zeugen von Geschichte und Reichtum der Berberkultur. Vorbei an Oleanderbüschen durchqueren wir immer wieder den Fluss. Unter Zitterpappeln oder Nussbäumen nehmen wir unser Mittagessen ein, genießen die Siesta. Bizarre Steinformationen säumen unserem Weg aufwärts zu einem kleinen Pass, unten kommt die Spitze unseres weißen Zeltes in unser Blickfeld – vielleicht weiden die Maultiere bereits in der Nähe des Camps am Flussufer.

Nach einem Tee oder Kaffee mit Fladenbrot verlassen wir den wunderschönen Zeltplatz und folgen dem Flusslauf, unsere Füße immer wieder im Wasser. Wir haben Zeit, die architektonischen Schönheiten zu bestaunen, und beim Gang durch das Labyrinth der Felder erhalten wir Einblicke in das Leben der Menschen hier im Rosental. Unser Camp liegt wieder idyllisch am Fluss.

Wanderung: ca. 5-7 Std./Tag

Übernachtung in Camps

(F/M/A)

9.-13. Tag: Rosental bzw. Boumalen Dades - Jebel Sarhro



Mit einem Lokaltransit verkürzen wir uns heute die Wanderung über die weite Steinebene nach Kelâa M'Gouna zu den Landschaften des Jebel Sarhro. Die warmen, roten Farbtöne der Umgebung wechseln nun in weiches Grau, teils Schwarz-Braun: Vulkangestein liegt zu unseren Füßen. Wir essen unter vereinzelt Mandelbäumen, genießen den nun seltenen Schatten neben einem Brunnen.

Viele Berberlieder handeln von Amlal, der männlichen Gazelle. Der Jebel Amlal (2.447 m) ist ein heiliger Berg für die Nomaden. Der Marabout von Amlal ist ein Pilgerort, um für Kraft, Segen und Geschick zu bitten. Die fakultative Besteigung des Jebel Amlal verlangt eine gute Kondition. Etwas geruhsamer ist der Weg direkt zum Biwak. Eine herrliche Sicht zum Hohen Atlas mit seinen verschneiten Gipfeln und bis hinunter zu den Sanddünen im Süden erwartet uns auf dem heiligen Berg. Es wird uns bewusst, dass wir im eindrucksvollen Gebiet zwischen dem Gebirgszug des Hohen Atlas und der Sahara verweilen.

Der direkte Weg zum Biwak ist ein kurzer, leichter Aufstieg zu einem Pass, führt uns auf knapp über 2.000 m und über einen etwas steilen Abstieg zum Camp. Eine kurze Mittagsrast unter Oleanderbüschen und Mandelbäumen, und weiter geht unsere Wanderung. Auf der Bergflanke auf einem Maultierpfad gehend, setzen wir Fuß vor Fuß, erobern Schritt für Schritt neues Gebiet. Den Blick immer wieder auf den Wasserlauf tief unter uns richtend, können wir kleine Oasen mit Oleanderbüschen und Palmen schemenhaft erahnen. Wir folgen dem Oued: Mandelbäume, immer wieder Oleander und Feigenbäume säumen den Weg, und nach einer langen Tagesetappe erreichen wir vielleicht müde, aber sicherlich zufrieden unser Nachtlager.

Bereits haben wir gelassene Routine im Zusammenpacken unserer Siebensachen, der Rhythmus des Weitwanderns, das Draußen-Sein, lässt uns Distanz gewinnen. Ein weiterer Etappenort liegt in einer sagemuwobenen Landschaft: Felsblöcke, verschiedene Formen und Gestalten inmitten einer Ebene. Woher sie wohl gekommen sind? Immer wieder zeigen sich neue, skurrile Steingebilde. Die Maultiere suchen ihr Futter und ziehen zur Quelle.

Der letzte Wandertag ist angebrochen, und wir erreichen die ersten kleinen Oasen mit Dattelpalmen und Grenadinebäumen. Hennafelder, nicht rot, wie die mit Henna gefärbten Haare, sondern in einem hellen Grün, säumen unseren Pfad. In einer Oase übernachteten wir im Palmenhain, noch einmal können wir die Freude der Maultiere beobachten, wenn sie ihre tägliche Futterration erhalten.

Wanderung: ca. 4,5-7 Std./Tag

Übernachtung in Camps

(F/M/A)

14. Tag: Süden – Marrakesch

Ein letztes Mal blinzeln wir aus unserem Schlafsack der Sonne entgegen, freuen uns über das Erwachen des neuen Tages in der Oase. Ein Motorengeräusch bedeutet Abschied nehmen von unserem Begleiteteam. Wir verstauen unser Gepäck auf einem Lokaltransporter, der uns auf einer Naturstraße zum nächstgrößeren Ort bringt. Dort steigen wir um und fahren weiter Richtung Marrakesch. Mit den Eindrücken und vielen Bildern und Erlebnissen in uns erscheint uns die Rückreise durch das Draatal, Ouarzazate und über den Tizi n'Ticka-Pass noch einmal als ein neuer Abschnitt der Reise in Marokko. Wir halten unterwegs zum Picknicken und treffen gegen Abend in Marrakesch ein.

Fahrtzeit: 1 Std. Lokaltransit; 7,5 Std. mit dem Minibus nach Marrakesch

Übernachtung in einem landestypischen Hotel/Riad

(F/M/-)

15. Tag: Marrakesch

Tag zur individuellen Gestaltung. Wir genießen das Treiben in den quirligen Basaren und Handwerker-gässchen und erhaschen einen letzten Blick vom Kaffeehaus aus auf das schneebedeckte Gebirgsmassiv des Hohen Atlas, das sich am Horizont abzeichnet.

Übernachtung in einem landestypischen Hotel/Riad

(F/-/-)



16. Tag: Marrakesch – Europa (oder Verlängerungstage)

Transfer zum Flughafen, Rückflug nach Europa oder Verlängerungstage.
(F/-/-)

Enthaltene Leistungen

- Linienflug nach Marokko. Abflüge ab Wien, München und Frankfurt im Preis inkludiert. Weitere europäische Städte auf Anfrage gerne möglich (eventuell Aufzahlung)
- Inklusive Flughafensteuern ab Wien, München oder Frankfurt
- Unterkunft im halben Doppelzimmer in Riads (Riad ist ein traditionelles marokkanisches Haus mit Innenhof. Die meisten Riads liegen in der Medina.) bzw. in 2-Personen Zelten
- Begrüßung, Orientierung und ca. 3 Std. Stadtführung zu Fuss in der Medina
- Gepäcktransport mit Lastkamelen bei der Trekkingtour
- Koch und gesamte Campingausrüstung während der gesamten Tour
- Auf der gesamten Tour Vollpension, ausgenommen in Marrakesch nur Frühstück
- Führung und Betreuung durch einen geprüften, lizenzierten, einheimischen Guide, der Deutsch spricht.
- Alle Transfers lt. Programm

Nicht enthaltene Leistungen

- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Impfungen, Versicherungen etc.
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Trinkgelder für die Crew
- Hauptmahlzeiten in Marrakesch (ca. EUR 10,- / Mahlzeit)

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Schlafsackmiete Marokko

Schlafsackmiete (Buchung vor Abreise) 30 €

Reitmaultier Vom Atlas zur Wüste

Reitmaultier (Buchung vor Abreise) 230 €

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Für Marokko besteht keine Visumpflicht. EU-Staatsbürger und Schweizer benötigen für die Einreise lediglich einen gültigen Reisepass mit mindestens sechs Monaten Gültigkeit.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)



Gesundheit

Impfungen

Für die Einreise sind zurzeit keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise eine Covid-19 Impfung oder weitere Impfungen erforderlich sind. Je nach Gesundheitslage können sich die Anforderungen an den Impfstatus kurzfristig ändern.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Vorsichtsmaßnahmen

- kein ungekochtes oder ungefiltertes Wasser trinken
- kein rohes Gemüse, keine Salate und kein ungeschältes Obst essen
- Kopfbedeckung, Sonnenbrillen, Sonnencreme und Lippenchutz nie vergessen

Klima/Reisezeit

Klima

Allgemein sind die Tagestemperaturen im Winter, Frühling und im Herbst in der Wüste angenehm, frühlingshaft und teilweise hochsommerlich warm (bis heiß). Am Abend, sobald die Sonne verschwindet, kann es in der Wüste jedoch recht kühl werden (bis 0°C und im Winter auch darunter!). Im Hohen Atlas ist es nur im Sommer warm, nachts kann die Temperatur aber auch unter 0°C sinken. Im Winter liegt hier viel Schnee. Stellen Sie sich auf ein weites Spektrum an Temperaturen ein: von intensiver Sonneneinstrahlung und Hitze bis zu sehr kühlen Abend- und Morgenstunden, mit Temperaturen, die sogar unter den Gefrierpunkt sinken können.

Rund ums liebe Geld

Währung

Die Landeswährung Marokkos ist der Dirham, 1 DH entspricht ca. 0,1 €.

Geld

Geldwechseln ist in Casablanca und Marrakesch recht einfach, im Landesinneren manchmal aufwendig. Bitte versuchen Sie beim Wechseln zumindest einen kleinen Betrag in kleinen Noten oder Münzen zu erhalten. Die Mitnahme von Bargeld ist zu empfehlen, da die Bankomaten (Maestro, EC) in größeren Orten zwar meistens, aber vielleicht nicht immer funktionieren. Kreditkarten werden im Allgemeinen nur in den größeren Städten in größeren Hotels und Geschäften akzeptiert.

Trinkgeld

Trinkgeld zu geben ist, wie in vielen andern Ländern, auch in Marokko üblich. Die Trinkgelder sind nicht in den Reisekosten bzw. den Restaurationspreisen inkludiert. Trinkgelder sind eine direkte Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Trinkgeld ist bei guter Leistung in diesem Kulturkreis eine wichtige Anerkennung.

Generelle Hinweise

Zeitverschiebung



Für Marokko stellen Sie Ihre Uhr bei Ankunft bitte um 1 Stunde zurück. Dies gilt während der Winter und der Sommerzeit, außer während des Fastenmonats, dem Ramadan (variabler Termin, weil sich die Zeit des Ramadan nach dem islamischen Mondkalender richtet). Bei Ankunft während des Fastenmonats ist Ihre Uhr bitte um 2 Stunden zurückzustellen.

Elektrischer Strom

Die Stromspannung beträgt 110-220 Volt. Einen internationalen Adapter braucht man nur in seltenen Fällen. In Marrakesch und Ouarzazate können Sie im Hotel den Akku Ihrer Kamera oder Ihres Telefons aufladen.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise für Marokko:

[BMEIA, Außenministerium Österreich: Reiseinformation Marokko](#), [Auswärtiges Amt, Deutschland: Reise- und Sicherheitshinweise Marokko](#), [EDA, Schweiz: Reisehinweise Marokko](#)

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen [Reiseversicherung](#) inkl. Stornoschutz.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisestil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten



Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört



Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeinen Geschäfts- und Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Sandra Pieber

+43 316 58 35 04 - 34

sandra.pieber@weltweitwandern.com